

12.06.2023

Niederschrift 002/2023

Jugendhilfeausschuss

am 08.05.2023 | Stiftsgebäude | Ratssaal | Kirchplatz 2, 58730 Fröndenberg/Ruhr

Beginn 16:00 Uhr

Ende 17:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Norbert Enters (SPD)

Kreistagsmitglieder SPD

Frau Heike Bartmann-Scherding

Frau Heike Gutzmerow

Kreistagsmitglieder CDU

Frau Claudia Gebhard

Herr Jan-Eike Kersting

Frau Susanne Melchert

Anwesend bis 17.05 Uhr

Kreistagsmitglieder Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag

Frau Sandra Heinrichsen

Kreistagsmitglieder FDP

Herr Andreas Wette

Vertreter*innen der Träger der freien Jugendhilfe

Herr Rainer Goepfert, Geschäftsführer | AWO Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems

Frau Margarita Harder | Diakonie Ruhr-Hellweg

Herr Wolfgang Nickel | Die Falken, Ortsverband Bönen

Herr Sebastian Richter | Ev. Kirchenkreis Unna, Ev. Jugendarbeit

Beratendes ordentliches Mitglied

Herr Taner Cegit | Kreispolizeibehörde Unna

Frau Manuela Hubrach, Gleichstellungsbeauftragte | Gemeinde Holzwickede

Herr Bernd Kasischke, 1. Beigeordneter | Gemeinde Holzwickede

Frau Jessica Kube | Ortsjugendring Holzwickede

Frau Sabina Müller, Bürgermeisterin Stadt Fröndenberg/Ruhr

Herr Jörg-Andreas Otte, Fachbereichseiter II | Gemeinde Bönen

Frau Deniz Werth | Integrationsrat Bönen

Herr Felix Wiggeshoff | Jobcenter Kreis Unna

Anwesend bis 17.40 Uhr

Anwesend bis 17.05 Uhr

Anwesend ab 16.20 Uhr

Beratendes stellvertretendes Mitglied

Frau Nicole Aderholz | Agentur für Arbeit Unna

Vertretung für Herrn Huu Phuoc Josef Le

Verwaltung

Herr Torsten Göpfert, Dezernent | Dezernat III

Frau Katja Schuon, Leitung FB 51 – Familie und Jugend

Frau Sandra Piccinno, Sachgebietsleitung 51.2 - Hilfen zur Erziehung

Herr Klaus Faß, Sachgebietsleitung 51.1 - Kinder- und Jugendförderung

Frau Christine Anetsberger, Sachgebietsleitung 51.3 - Kindertagesbetreuung und wirtschaftl. Hilfen

Frau Annika Schönfeld, Schriftführung | Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung

Abwesend:

N.N.

Frau Daniela Heil

Ordentliches Mitglied

Frau Wibke Knoche | Caritasverband für den Kreis Unna e.V.

Herr Heiner Redeker | Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Kreisverband Unna

Beratendes ordentliches Mitglied

Herr Gisbert Biermann | Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Kreisverband Unna

Herr Jörg Hüchtmann, Richter | Amtsgericht Unna

Herr Huu Phuoc Josef Le | Agentur für Arbeit Unna

Herr Bernhard Middelani | Dekanat Unna

Frau Dr. Karen Anke Pistel | Fachbereich 53

Frau Kira Raffenberg | Jugendamtselternbeirat

Frau Bettina Vorberg, Schulleitung Regenbogenschule Kreis Unna

Herr Enters begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 27.04.2023 versandt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Der Tagesordnungspunkt 11 wird einvernehmlich von der Tagesordnung abgesetzt. Weitere Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohner*innen

Punkt 2 Bericht zur Situation der Kinder, Jugendlichen und ihren Familien in Fröndenberg/Ruhr

Punkt 3 067/23 Bericht zur Schwerpunkttätigkeit der Treffpunkte des Kreises Unna sowie der Offe-

nen Einrichtungen der freien Träger und Kennzahlenbericht 2022

- | | | |
|-------------------|--------|--|
| Punkt 4 | 069/23 | Konzeption der Familienbüros in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede |
| Punkt 5 | 072/23 | Jahresbericht 2022 des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Unna e.V. |
| Punkt 6 | 086/23 | Aufstellung der Vorschlagsliste der Jugendschöffinnen und Jugendschöffen für die Amtsperiode 2019 bis 2023 |
| Punkt 7 | | Bericht zum Stand der Kindertagesbetreuung in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede |
| Punkt 8 | 077/23 | Anpassung der Satzung des Kreises Unna zur Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch von Tageseinrichtungen für Kinder sowie für die Inanspruchnahme von Kindertagespflege |
| Punkt 9 | 080/23 | Personalmangel in der Kindertagesbetreuung?;
Tagesordnungspunktverlangen und Anfrage der SPD-Fraktion vom 14.04.2023 |
| Punkt 10 | 081/23 | Fortsetzung des Förderprogramms "Sprach-Kitas" in NRW (Sachstand; BE: Rainer Goepfert, AWO Ruhr-Lippe-Ems) |
| Punkt 10.1 | 103/23 | Förderprogramm „Sprach-Kitas“; Antrag der SPD-Fraktion vom 05.05.2023 |
| Punkt 11 | 073/23 | Tätigkeitsbericht des Fachbereiches Familie und Jugend 2022 |
| Punkt 12 | 074/23 | Kennzahlen im Produkthaushalt 2022 Fachbereich Familie und Jugend |
| Punkt 13 | 071/23 | Umsetzung der Ergebnisse aus der Organisationsuntersuchung des Fachbereiches Familie und Jugend, Sachstand zum 08.05.2023 |
| Punkt 14 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |
| Punkt 14.1 | | Sachstand Jugendschutzstelle |
| Punkt 14.2 | | "Freihalte Plätze" in der Kindertagespflege |
| Punkt 14.3 | | Nachfrage der CDU-Fraktion bzgl. der Anfrage vom 05.04.2023 |
| Punkt 14.4 | | Frühe Hilfen; Anfrage der SPD-Fraktion |

Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|-------------------|--|--|
| Punkt 15 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |
| Punkt 15.1 | | Kita Ruhrpiraten |

Öffentlicher Teil

Punkt 1

Fragestunde für Einwohner*innen

Herr Klaus Böning, Einwohner aus Fröndenberg, wendet sich mit den folgenden drei Fragen an den Jugendhilfeausschuss:

1. Bezugnehmend auf die personelle Vakanz im Jugendzentrum an der Eulenstraße, welche Maßnahmen kann der Ausschuss bzw. das Jugendamt treffen um hier Abhilfe zu schaffen und die personelle Vakanz aufzufangen?

Herr Göpfert verweist zur Beantwortung dieser Frage auf die Erläuterungen unter Tagesordnungspunkt 2 der vergangenen Ausschusssitzung am 14.03.2023.

Herr Faß führt ergänzend aus, dass die Kirchengemeinde die Möglichkeit habe, Jemanden in Vertretung zu beschäftigen. Allerdings werde dies durch den Fachkräftemangel erschwert. Die Kreisverwaltung unterstütze die Kirchengemeinde soweit sie könne. Beispielsweise gebe es zurzeit vereinzelt Zusammenarbeit zwischen der Windmühle und dem Jugendzentrum an der Eulenstraße. Darüber hinaus sei die halbe Stelle, die zusätzlich eingerichtet worden sei, besetzt, sodass eine regelmäßige und reguläre Arbeit stattfinde – wenn auch nicht in dem Umfang, den sich die Kirchengemeinde und die Kreisverwaltung wünschen.

Die weiteren Fragen von Herrn Böning lauten wie folgt:

2. Aufgrund einer Abstimmung im vergangenen Jahr, hinsichtlich einer Anhebung der Stundengebühren in Bezug auf den § 112 SGB VIX, war mit einer Steigerung der Kosten zu rechnen. Warum ist in dem entsprechenden Produkthaushalt jedoch eine Kostensenkung prognostiziert?

3. Warum sind die Kosten für ambulante Maßnahmen gesunken?

[Anmerkung der Schriftführung: Die Beantwortung der vorstehenden Fragen ist zwischenzeitlich durch die Verwaltung per Schreiben erfolgt. Das Schreiben der Verwaltung an Herrn Böning ist dieser Niederschrift als Anlage (siehe Anlage 1) beigelegt.]

Frau Babara Streich, Einwohnerin aus Fröndenberg, wendet sich mit der folgenden Frage an den Jugendhilfeausschuss:

Bezugnehmend auf personelle Vakanzen und Notbetreuungen in einzelnen Kitas - wie stellt sich die derzeitige Situation in den Kitas vor Ort dar?

Herr Göpfert teilt mit, dass die Situation der Kitas in Fröndenberg nicht atypisch zu der Situation in anderen Kitas im Kreisgebiet oder Nordrhein-Westfalen sei. Alle Kitas sehen sich nach Corona mit den gleichen Problemen konfrontiert. Dies seien zum einen krankheitsbedingte, langfristige Ausfälle des Personals sowie der bestehende Fachkräftemangel. Beides führe (auch in Kombination) zu Einschränkungen der Betreuungsangebote, da nicht ausreichend Personal in den Einrichtungen vorhanden sei. So können Vakanzen aufgrund des Fachkräftemangels nicht immer zeitnah nachbesetzt werden. Auch wenn es sich hierbei nicht um den Regelfall handle, müsse sich das Jugendamt – bestehend aus der Verwaltung und dem Jugendhilfeausschuss – intensiv mit der Thematik und den Herausforderungen, bedingt durch den Fachkräftemangel, auseinandersetzen.

Im Anschluss an Herrn Göpferts Erläuterungen wendet sich Frau Streich mit der konkreten Nachfrage an Herrn Göpfert, inwiefern er die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sicherstellen wolle.

Herr Göpfert führt aus, dass seine Kompetenzen, als Repräsentant des Jugendhilfeträgers Kreis Unna, sowie die des Jugendamtes in dieser Thematik begrenzt seien. So schaffe man als Jugendamt zwar Betreuungsplätze und sei stets bemüht, diese in ausreichender Zahl vorhalten zu können, jedoch müsse hinsichtlich des Fachkräftemangels und der damit verbundenen Herausforderungen vor allem die Attraktivität sozialer Berufe steigen (bspw. durch eine praxisorientierte Ausbildung, angemessene Vergütung etc.). Aufgrund der Kompetenzverteilung sei an dieser Stelle insbesondere das Land gefragt. Politik und die Kommunalen Spitzenverbände müssen zusammenwirken, um gemeinsam zu Lösungen zu schaffen. Die Landesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege habe beispielsweise bereits verschiedenste Maßnahmen vorgeschlagen, um dem Personalmangel vorsorgen zu können.

Herr Enters ergänzt, dass die Problematik des Fachkräftemangels sowie der Vorhaltung ausreichender Betreuungsangebote weit bekannt und der Kreis Unna nicht die einzige Kommune sei, die sich mit diesem Problem konfrontiert sehe. Diesbezüglich sei man in Gesprächen mit den Trägern. Er betont, dass der Fachkräftebedarf zukünftig die größere Hürde sei und nicht die Bauten von Kitas. Man stünde jedoch in einem engen Kontakt zu der Verwaltung und sei guter Dinge, im Rahmen der Möglichkeiten, die richtigen Schritte zu unternehmen.

Punkt 2 Bericht zur Situation der Kinder, Jugendlichen und ihren Familien in Fröndenberg/Ruhr

Erörterung

Frau Bürgermeisterin Müller berichtet zu der aktuellen Situation der Kinder, Jugendlichen und ihren Familien in Fröndenberg/Ruhr.

Punkt 3 067/23 Bericht zur Schwerpunkttätigkeit der Treffpunkte des Kreises Unna sowie der Offenen Einrichtungen der freien Träger und Kennzahlenbericht 2022

Erörterung

Der Bericht zur Schwerpunkttätigkeit der Treffpunkte des Kreises Unna sowie der Offenen Einrichtungen der freien Träger und Kennzahlenbericht 2022 (DS 067/22) wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 4 069/23 Konzeption der Familienbüros in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede

Erörterung

Herr Göpfert und Herr Faß führen erläuternd zu der vorliegenden Drucksache aus.

Herr Kersting teilt für die CDU-Fraktion mit, dass man mit der Konzeption auf dem richtigen Weg sei und dem Vorschlag der Verwaltung daher zustimme. Aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen und Herausforderungen (bspw. der Corona-Pandemie) sei es wichtig, die Konzeption für die Zukunft anzupassen.

Frau Gutzmerow teilt für die SPD-Fraktion mit, dass sie sich den Ausführungen von Herrn Kersting anschließen könne. Da sich Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede hinsichtlich der dortigen Gegebenheiten unterscheiden sei es darüber hinaus wichtig, fortwährend zu evaluieren, ob mit dem Konzept tatsächlich das erreicht würde, was jede Kommune brauche. Die SPD-Fraktion bitte die Verwaltung, die Politik im weiteren Prozess entsprechend mitzunehmen.

Beschluss

Die Konzeption der Familienbüros in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede (Anlage zur Drucksache 069/23) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 5 072/23 Jahresbericht 2022 des Deutschen Kinderschutzbundes Kreisverband Unna e.V.

Erörterung

Frau Gebhard fragt nach was die Gründe dafür gewesen seien, dass es für das Projekt „Sicher binden“ keine Nachfrage gegeben habe.

[Anmerkung der Schriftführung: Die Nachfrage von Frau Gebhard wurde zwischenzeitlich durch den Kinderschutzbund beantwortet und ist dieser Niederschrift als Anlage (siehe Anlage 2) beigelegt.]

Punkt 6 086/23 Aufstellung der Vorschlagsliste der Jugendschöffinnen und Jugendschöffen für die Amtsperiode 2019 bis 2023

Beschluss

Die in der Anlage zur Sitzungsvorlage benannten Personen aus Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede sind dem Amtsgericht Unna gemäß § 35 JGG i. V. m. der Allgemeinverfügung des Justizministers und dem Runderlass des Ministers für Generationen, Familie, Frauen und Integration NRW vom 04.03.2009 in der Fassung vom 22.02.2011, zuletzt geändert durch die Allgemeinverfügung des Justizministers und den Runderlass des Ministers als Jugendschöffinnen und Jugendschöffen für die Amtsperiode 2024 bis 2028 vorzuschlagen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 7 Bericht zum Stand der Kindertagesbetreuung in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede

Erörterung

Frau Schuon berichtet anhand einer Präsentation (siehe Anlage 3) zu dem Stand der Kindertagesbetreuung in Bönen, Fröndenberg/Ruhr und Holzwickede.

Herr Kasischke bittet die Verwaltung eine Pressemitteilung hinsichtlich der aktuellen Entwicklungen im Bereich der Kindertagesbetreuung zu fertigen, um die Bevölkerung in den Kommunen entsprechend zu informieren.

Punkt 8 077/23 Anpassung der Satzung des Kreises Unna zur Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch von Tageseinrichtungen für Kinder sowie für die Inanspruchnahme von Kindertagespflege

Beschluss

Die als Anlage 1 zur Drucksache 077/23 beigefügte Anpassung der Satzung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

**Punkt 9 080/23 Personalmangel in der Kindertagesbetreuung?;
Tagesordnungspunktverlangen und Anfrage der SPD-Fraktion vom
14.04.2023**

Erörterung

Frau Bartmann-Scherding erläutert für die SPD-Fraktion das vorliegende Tagesordnungspunktverlangen und die Anfrage dieser.

Herr Göpfert führt aus, dass man die Thematik bei den Trägern angesprochen habe. Man könne berichten, dass es derzeit keine akute Gefährdung gebe, dass in einer der im Zuständigkeitsbereich des Kreises liegenden Kommune Einrichtungen ganz oder teilweise aufgrund des Fachkräftemangels schließen müssen. Mit krankheitsbedingten Ausfällen des Personals und (nachrangig) Kündigungen sehen sich die Einrichtungen jedoch weiterhin konfrontiert. Die Gründe für Kündigungen seien vielfältig und überwiegend privater Natur (bspw. Umzug etc.). Ferner sehen die Träger insbesondere die derzeitigen Tarifentwicklungen mit Sorge an. Um die Refinanzierung des Systems sicherzustellen, müssen sich solche deutlichen Tarifsteigerungen auch in den Entwicklungen der Kindspauschalen, die das Land fortschreibe, wiederfinden.

Frau Anetsberger ergänzt Herrn Göpferts Ausführungen und teilt mit, dass alle Träger zurückgemeldet haben, dass die Einrichtungen zu Beginn des Kita-Jahres mit ausreichend Personal versorgt seien. Teilweise bestünde sogar eine Überversorgung. Lediglich mit einem Träger habe die Kreisverwaltung noch nicht sprechen können. Die Problematik des Personalmangels entstehe nach Aussage der Träger unterjährig, durch langfristige krankheitsbedingte Ausfälle, Beschäftigungsverbote etc.. Da für diese Ausfälle in den meisten Fällen keine kurzfristige Nachfolge gefunden werden könne (auch bedingt durch den Fachkräftemangel) entstünden personelle Vakanzen. Zudem spiele die Corona-Pandemie weiterhin eine Rolle und führe zu längerfristigen Ausfällen des Personals. Frau Anetsberger ergänzt, dass viele Träger mit Zeitarbeitsfirmen arbeiten, da dies rentabler sei.

Darüber hinaus teilt Frau Anetsberger mit, dass die Träger Schließungen ihrer Einrichtungen an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) melden müssen, da dieser (auch für die Beratungen der Träger) zuständig sei. Aufgrund der Bedeutsamkeit der Thematik gebe es zudem eine Vorlage im Landtag, mit einem Bericht zu der aktuellen Situation der Kitaschließungen in Nordrhein-Westfalen. Abschließend betont Frau

Anetsberger, dass man für die Kommunen in Zuständigkeit des Kreises derzeit nicht davon ausgehe, Einrichtungen aufgrund des Fachkräftemangels schließen zu müssen.

Punkt 10 081/23 Fortsetzung des Förderprogramms "Sprach-Kitas" in NRW (Sachstand; BE: Rainer Goepfert, AWO Ruhr-Lippe-Ems)

Erörterung

Herr Goepfert berichtet als Geschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt - Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems anhand einer Präsentation (siehe Anlage 4) zu der Fortsetzung des Förderprogramms "Sprach-Kitas" in NRW.

Punkt 10.1 103/23 Förderprogramm „Sprach-Kitas“; Antrag der SPD-Fraktion vom 05.05.2023

Erörterung

Frau Gutzmerow erläutert für die SPD-Fraktion den vorliegenden Antrag dieser.

Herr Wette teilt für die FDP-Fraktion mit, dass sich diese dem Vorschlag der SPD-Fraktion anschließe. Es müsse kurzfristig etwas geschehen, um Planungssicherheit zu schaffen. Mittelfristig müsse die Finanzierung des Programms auch im KiBiz aufgenommen werden.

Frau Gebhard teilt für die CDU-Fraktion mit, dass sich diese aufgrund des Resolutionscharakters des Antrages nicht an der Abstimmung beteiligen werde.

Herr Göpfert schlägt vor, vorbehaltlich einer entsprechenden Beschlussfassung, den Hinweis in dem Schreiben an die Landesregierung sowie die örtlichen Landtagsabgeordneten zu ergänzen, dass man sich gemeinschaftlich für ein schnelles Antragsverfahren einsetze.

Seitens der Anwesenden wird zu diesem Vorschlag kein Widerspruch erhoben, sodass der Vorsitzende über den vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion, einschließlich der Ergänzung von Herrn Göpfert, abstimmen lässt.

Beschluss

Der Jugendhilfeausschuss macht sich die Kamener Erklärung der Freien Wohlfahrtspflege und deren Inhalte zu Eigen. Der Landrat wird beauftragt, diese Positionierung an die Landesregierung sowie die örtlichen Landtagsabgeordneten als Stellungnahme des Jugendhilfeausschusses zu übermitteln.

In das Schreiben an die Landesregierung sowie die örtlichen Landtagsabgeordneten wird zudem aufgenommen, dass das Land aufgefordert wird unverzüglich in die Antragsstellung einzusteigen und die entsprechenden Möglichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

(ohne Beteiligung der CDU-Fraktion)

[Anmerkung der Schriftführung: Das Schreiben an die Landesregierung und die örtlichen Landtagsabgeordneten wurde zwischenzeitlich versandt. Dieser Niederschrift ist exemplarisch das Schreiben an Herrn Landtagsvizepräsident Rainer Schmeltzer als Anlage (siehe Anlage 5) beigefügt. Frau Ministerin Ina Scharrenbach (Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen), Frau Ministerin Josefine Paul (Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen) sowie die Landtagsabgeordneten des Kreises Unna erhielten gleichlautendes Schreiben.]

Punkt 11 073/23 Tätigkeitsbericht des Fachbereiches Familie und Jugend 2022

Erörterung

Frau Schuon führt erläuternd zu der vorliegenden Drucksache aus.

Frau Piccinno teilt, bezugnehmend auf eine Nachfrage von Frau Melchert hinsichtlich der gestiegenen Zahlen der Kindeswohlgefährdungen in Bönen sowie der Inobhutnahmen in Fröndenberg mit, dass es zu diesen keine konkreten Erkenntnisse gebe. Sie sichert den Anwesenden zu, die Zahlen genauer zu beleuchten und in der kommenden Sitzung des Jugendhilfeausschusses entsprechend zu berichten. In diesem Zusammenhang bittet Herr Enters die Verwaltung, auch die gestiegene Zahl der Strafverfahren in Bönen in den Blick zu nehmen.

Der Tätigkeitsbericht des Fachbereiches Familie und Jugend 2022 (DS 073/23) wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 12 074/23 Kennzahlen im Produkthaushalt 2022 | Fachbereich Familie und Jugend

Die Drucksache 074/23 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 13 071/23 Umsetzung der Ergebnisse aus der Organisationsuntersuchung des Fachbereiches Familie und Jugend, Sachstand zum 08.05.2023

Die Drucksache 071/23 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 14 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Punkt 14.1 Sachstand Schutzstellen und Möglichkeiten der Inobhutnahme

Frau Piccinno informiert die Anwesenden über den aktuellen Sachstand der Jugend- und Kinderschutzstellen. Sie teilt insbesondere mit, dass sich ein Träger aus Fröndenberg bereit erklärt habe, Plätze in seiner Einrichtung freizuhalten, damit der Kreis die Möglichkeit habe, diese für sich zu nutzen. So können Kinder im Bedarfsfalle untergebracht werden. Es gebe weniger Plätze als Bedarfe in den stationären Einrichtungen. Ein Grund hierfür sei unter anderem der Fachkräftemangel. Bezüglich dieser Problematik sei die Kreisverwaltung in Gesprächen mit den zuständigen Kolleg*innen des Landesjugendamtes. Darüber hinaus macht Frau Piccinno darauf aufmerksam, dass auch die Attraktivität der Bereitschaftspflegefamilien steigen müsse, damit sich wieder mehr Personen hierfür melden und ihre Bereitschaft erklären.

Punkt 14.2 "Freihalte-Plätze" in der Kindertagespflege

Frau Anetsberger teilt mit, dass es ein Interessenbekundungsverfahren hinsichtlich der „Freihalte-Plätze“ in der Kindertagespflege gegeben habe. Man habe jedoch nur einen Vertrag, für einen Freihalte-Platz in der Kindertagespflege in Bönen, abschließen können.

Punkt 14.3**Nachfrage der CDU-Fraktion zu ihrer Anfrage vom 05.04.2023**

Frau Melchert erkundigt sich für die CDU-Fraktion nach dem Stand der Beantwortung der Anfrage dieser vom 05.04.2023. Herr Göpfert teilt mit, dass die Anfrage der CDU-Fraktion mehrere Fachbereiche der Verwaltung betreffe. Die Stabstelle LK werde die Teilantworten zusammenfügen und die Gesamtantwort der Anfrage sodann dem Kreistag vorgelegt.

Punkt 14.4**Frühe Hilfen;
Anfrage der SPD-Fraktion**

Frau Bartmann-Scherding teilt mit, dass in einem Kinderschutzkreis in Holzwickede bekannt geworden sei, dass verschiedene Kinderärzte in Bönen und Holzwickede ihre Zusage für Förderbedarfe im Bereich der Frühen Hilfe nicht erteilen, obwohl die Förderbedarfe der Kinder durch die Frühförderstelle bestätigt und ein entsprechender Antrag durch den Kindergarten, gemeinsam mit der Frühförderstelle, gestellt worden sei. Ohne die Zusage der Kinderärzte erhalten die Kinder keine entsprechende Förderung beispielsweise Inklusionskräfte. Dies überfordere insbesondere die Einrichtungen, da diese – ohne die entsprechenden Fördermaßnahmen – den Förderbedarfen der Kinder nicht gerecht werden können. Dies sei aus Sicht der SPD-Fraktion so nicht zu akzeptieren. Kinder müssen bereits im frühen Alter gefördert werden, um ihnen frühzeitig zu helfen und Bedarfe mitunter nachhaltig zu minimieren. Es stelle sich die Frage, wie der Kreis Unna beziehungsweise das Jugendamt mit dieser Thematik umgehen könne.

Herr Göpfert teilt mit, dass es sich hier um Förderfälle aus dem SGB IX handle. Zuständig für diese Fälle sei der Fachbereich 50. Herr Göpfert sichert den Anwesenden zu, die Thematik mit den Kolleg*innen des Fachbereich 50 zu erörtern. Insbesondere müsse eruiert werden, welcher Träger für die Kinder zuständig sei. Hierbei sei das Alter der Kinder entscheidend. Herr Göpfert betont, dass man seitens der Kreisverwaltung Regelungen finden wolle, die Gutes bewirken und den Ausschuss weiterhin informieren werde.

Herr Enters stellt anschließend heraus, dass der Jugendhilfeausschuss in allen Fragen, die Kinder und Jugendlichen betreffen, gehört werden müsse und sich mit allen Themen, die Kinder und Jugendliche betreffen, befassen und diese beraten könne.

Anlagen

1. Schreiben der Verwaltung vom 07.06.2023 - Beantwortung der Einwohnerfragen von Hr. Böning
2. Antwort des Kinderschutzbundes
3. Präsentation: „Kindergartenbedarfsplanung“
4. Präsentation AWO: „Fortsetzung des Förderprogramms „Sprach-Kitas“ in NRW, Sachstand“
5. Anschreiben „Fortsetzung der Förderung der „Sprach-Kitas“ in Nordrhein-Westfalen“

gez. Annika Schönfeld
Schriftführerin

gez. Norbert Enters
Vorsitzender

